



Leibniz
Universität
Hannover

Hier kommt ein langer, sehr langer Titel der noch viel Länger wird, je mehr Wörter auf die Schreibunterlage gelangen um zu testen, wie ein langer Titel aussehen wird

Here comes a long long long and moreover long title that is longer the longer the types are running in the paper as they will run into your mind

Vorname Nachname



Hier kommt ein langer, sehr langer Titel der noch viel Länger wird, je mehr Wörter auf die Schreibunterlage gelangen um zu testen, wie ein langer Titel aussehen wird

Here comes a long long long and moreover long title that is longer the longer the types are running in the paper as they will run into your mind



Leibniz
Universität
Hannover

Hier kommt ein langer, sehr langer Titel der noch viel Länger wird, je mehr Wörter auf die Schreibunterlage gelangen um zu testen, wie ein langer Titel aussehen wird

Here comes a long long long and moreover long title that is longer the longer the types are running in the paper as they will run into your mind

Vorname Nachname

Bachelorarbeit/Masterarbeit

20xx

Institut für Erdmessung
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Leibniz Universität Hannover (unpubliziert)

Datum der Publikation: xx. Monat 20xx

Vorname Nachname

Here comes a long long long and moreover long title that is longer the longer
the types are running in the paper as they will run into your mind

Here comes a long long long and moreover long title that is longer the longer
the types are running in the paper as they will run into your mind

Referent: Prof. Dr.-Ing.

Co-Referent: Dr.-Ing.

Interne Publikationen am Institut für Erdmessung (IfE).

Aufgabenstellung - Bachelor-Arbeit für

zum Thema

<Title goes here>

<and possibly here>

(Title in different language)

Fakultät für Bauingenieurwesen
und Geodäsie

Institut für Erdmessung

Dr.-Ing. Max Mustermann

Tel.: +49 511 762 xxxx

Fax: +49 511 762 4006

E-Mail: mustermann
@ife.uni-hannover.de

01. April 2016

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Bearbeitungszeit: 6 Monate

Dr.-Ing. Max Mustermann

Betreuer: Dr.-Ing., Prof. Dr.-Ing.Besucheradresse:
Schneiderberg 50
30167 Hannover
www.ife.uni-hannover.deZentrale:
Tel.: +49 511 762 0
Fax: +49 511 762 3456
www.uni-hannover.de

INHALTSVERZEICHNIS

Tabellenverzeichnis	xii
Abbildungsverzeichnis	xiii
1. Grundlagen	1
1.1 first section	1
1.1.1 Einheiten	1
1.1.2 first subsection	1
1.1.3 second subsection	3
2. Conclusion	5
Anhang	7
A. Algorithms	9
B. Fast algorithms	11

TABELLENVERZEICHNIS

1.1	This is my first table, does it look good?	1
2.1	A table	5

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1.1	Signalstärke für GPS Satelliten.	3
-----	------------------------------------------	---

ZUSAMMENFASSUNG

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, die vorliegende Bachelorarbeit selbstständig und unter ausschließlicher Verwendung der angegebenen Literatur sowie Hilfsmittel erstellt zu haben.

Diese Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht.

(Ort, Datum)

(Unterschrift des Autors)

1. GRUNDLAGEN

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

1.1 first section

Aufzählungen ohne Nummerierung lauten folgendermaßen:

- ▶ erster Eintrag
- ▶ zweiter Eintrag
- ▶ ...

Aufzählungen mit Nummerierung lauten folgendermaßen:

1. erster Eintrag
2. zweiter Eintrag
3. ...

Referenzen wie z.B. Kersten und Schön (2010) sind bekannt, wie auch sonst in anderen Literaturen gezeigt, (Kersten und Schön, 2011; Kersten und Schön, 2012b; Kersten und Schön, 2012a). Reflektionen sind in Hageneuer (2015) beschrieben.

Alte Dinge sind in Hageneuer (2015) beschrieben.

1.1.1 Einheiten

Für die Nutzung von Einheiten steht das Paket `siunitx` zur Verfügung. Als Beispiele sind folgende Einheiten und Nutzung der Einheiten angegeben:

- ▶ Frequenzen: 1 Hz oder 1,575 42 GHz
- ▶ Geschwindigkeiten: 3 m/s
- ▶ Bereiche: 1 GHz bis 7 GHz
- ▶ Entfernungen: 1 mm

Eine gute Dokumentation ist hier zu finden: <https://www.namsu.de/Extra/pakete/Siunitx.html>

1.1.2 first subsection

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein

Tab. 1.1: *This is my first table, does it look good?*

test	test	test
1	2	3
	8	9

und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

1.1.3 second subsection

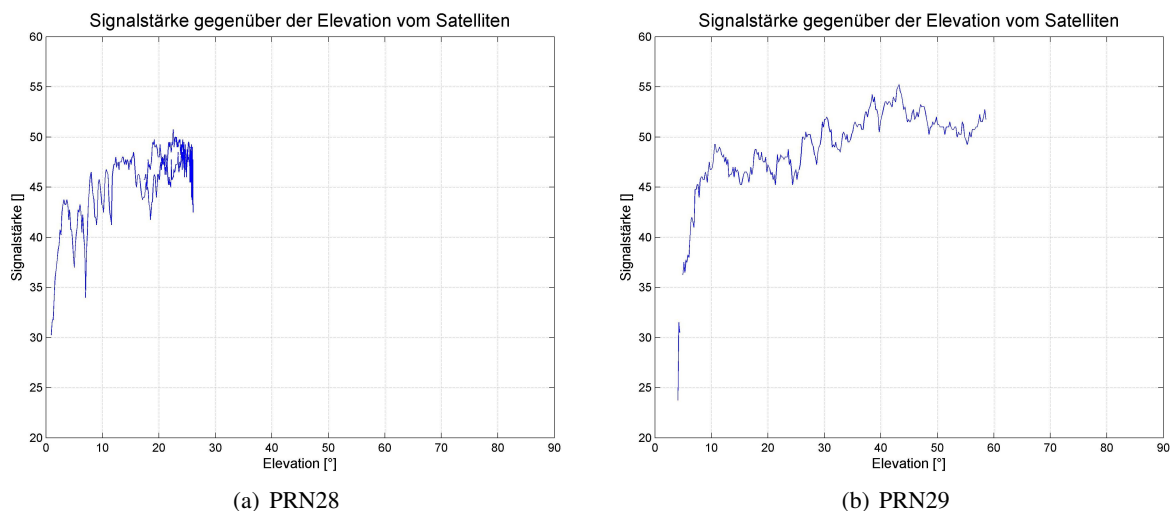


Abb. 1.1: Signalstärke für GPS Satelliten.

2. CONCLUSION

As pointed out . . .
And also the¹

first of all
a little table

Tab. 2.1: *A table*

¹ works fine

LITERATUR

- Hageneuer, S. (2015). „Bilder vergangener ...“ In: *Alter Orient aktuell* 13, S. 4–9.
- Kersten, T. und S. Schön (Dez. 2010). „Towards Modeling Phase Center Variations for Multi-Frequency and Multi-GNSS“. In: *5th ESA Workshop on Satellite Navigation Technologies and European Workshop on GNSS Signals and Signal Processing*, 08.-10. Dezember 2010, ESTEC, Noordwijk, The Netherlands. DOI: 10.1109/NAVITEC.2010.5708040, S. 1–8. DOI: 10.1109/NAVITEC.2010.5708040.
- Kersten, T. und S. Schön (Apr. 2011). „On the Determination of Antenna Phase Center Corrections in a Multi-GNSS Multi-Frequency Approach“. In: *EGU General Assembly 2011, April 3-8, Vienna, Austria*. Bd. 13. Geophysical Research Abstracts, #EGU2011-3678. Poster, Online verfügbar unter url: http://acc.igs.org/antennas/multi-gnss-pcv_egu11poster.pdf [Stand 27.07.2012].
- Kersten, T. und S. Schön (Sep. 2012a). „ACA_IfE - Ein Matlab Post-Prozessor zur Bestimmung von Antennenspezifischen GPS Code-Phasen Variationen (GDV)“. In: *Entwicklerforum Geodäsie und Geoinformationstechnik, Technische Universität Berlin, September 27-28., Berlin, Deutschland*. Shaker, Aachen, S. 1–9.
- Kersten, T. und S. Schön (Dez. 2012b). „Antenna specific IfE-Robot based Code Phase Delays and its Impact on Positioning and Navigation“. In: *Proceedings of the 6th ESA Workshop on Satellite Navigation Technologies & European Workshop on GNSS Signals and Signal Processing, ESA ESTEC, Noordwijk, The Netherlands*. Online verfügbar unter DOI: 10.1109/NAVITEC.2012.6423088, S. 8. DOI: 10.1109/NAVITEC.2012.6423088.
- Kersten, T. und S. Schön (2012c). „Von der Komponentenkalibrierung zur Systemanalyse: Konsistente Korrekturverfahren von Instrumentenfehlern für Multi-GNSS - Schlussbericht zum BMBF/DLR Vorhaben 50NA0903“. In: *Institut für Erdmessung*, S. 105. URL: <http://edok01.tib.uni-hannover.de/edoks/e01fb02/359009840.pdf>.
- Kersten, T. und S. Schön (2013). „Analysis of IfE-Robot based Group Delay Variations for the Positioning and Navigation of Mobile Platforms“. In: *Proceedings of the European Navigation Conference 2013, April 22.-25., Vienna, Austria*, S. 10.

ANHANG

A. ALGORITHMS

Sorting phrases ...

B. FAST ALGORITHMS

Do it again.